

RUNDBRIEF JULI/AUGUST/SEPTEMBER 2019



Vorwort, Angebote des VAMV, Termine

Rückblick, Neuigkeiten intern

Pressemitteilungen

Terminübersicht

Beitrittsantrag



Der VAMV Frankfurt e.V.:

Vorstand:

Vorsitzende:	Friederike Fritz
Stellvertretende Vorsitzende:	Katharina Bertram
Stellvertretender Vorsitzender:	Peter Piblinger
Schriftführerin:	Myra Fahnert
Beisitzer*innen:	Souad Talbi, Susana doRosario, Magit Schaub, Vildana Mujkic

Mitarbeiter*innen:

Geschäftsführung, Beratung:	Gabi Bues, Diplom-Pädagogin
Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit:	Malak Fatchat, cand. Soziale Arbeit
Kinderbetreuung:	Fatima Samanba-Schaus, Sozialpädagogin
Buchhaltung:	Ilka Nitzsche-Fischer, Betriebswirtin

Und alle ehrenamtlich Aktiven...

Kontakt:

Mo-Mi:	10-16 h
Do:	12-18 h
Telefon:	069-97981884
Email:	info@vamv-frankfurt.de
Homepage:	www.vamv-frankfurt.de



Vorwort:

Liebe Mitglieder und Freund*innen des VAMV,

da ist doch schon wieder das halbe Jahr rum.

Bevor wir aber in unsere verdiente Sommerpause gehen, kommt noch ein kleiner Rundbrief mit Rückblick auf die vergangenen Monate, Berichten und Terminen mit und Aufrufen für die nächsten Monate.

Es war in den Frühlingsmonaten viel los. Einige Pläne aus unserer Klausurtagung im April 2019 haben wir schon umgesetzt. So darf es gerne weiter gehen.

Es sind noch ein paar wenige Termine bevor wir die Geschäftsstelle für eine dreiwöchige Sommerpause schliessen.

Da bleibt mir nur zu sagen: liebe Freunde, Interessierte und Unterstützer des Verbandes!

Erholt euch gut und ich freue mich, euch bald wieder beim VAMV begrüßen zu dürfen!

Ihre Friederike Fritz

Vorsitzende



Angebote des VAMV+++Termine+++Diverses

PERSÖNLICHE EINZELBERATUNG :

Beraterin: Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeistand, Kinderschutzfachkraft

Termine nach telefonischer Vereinbarung, kostenfrei für Frankfurter Bürger*innen

Zielgruppe:

- alleinerziehende Mütter und Väter aus Frankfurt
- schwangere Frauen, die voraussichtlich alleinerziehend sein werden
- Eltern in Trennungs- und Scheidungssituationen
- Multiplikatoren

Themengebiete:

- Allgemeine Erziehungsberatung
- Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung
- Beratung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts
- Sozialberatung
- Leistungen für Schwangere
- Allgemeine Informationen zu Unterhalts- und Steuerfragen
- Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit

Wir begleiten Sie - falls erwünscht und zeitlich möglich- zu Ämtern und Behörden.

Elterndialog-Elternvereinbarung

Ein Beratungsangebot des VAMV für Eltern in Trennung und Scheidung



Immer mehr Eltern haben auch als getrennt lebende Eltern das gemeinsame Sorgerecht für ihre Kinder. Gemeinsames Sorgerecht bedeutet, dass Eltern viele Entscheidungen, insbesondere solche von erheblicher Bedeutung für das Kind gemeinsam treffen müssen, auch wenn sie getrennt leben. Um Konflikte zu vermeiden, kann es hilfreich sein, eine Elternvereinbarung zu treffen: Mit unserer Elternvereinbarung können Eltern und Kinder ihre Vorstellungen von der künftigen Gestaltung der gemeinsamen Sorge und der elterlichen Verantwortung bei Getrenntleben der Eltern dokumentieren.

Die Elternvereinbarung beinhaltet unter anderem Absprachen zum Aufenthalt des Kindes, zum Umgang und zum Unterhalt. Diese Absprachen werden gemeinsam unter Einbeziehung aller Betroffenen ausgehandelt und schriftlich festgehalten. Beim Besprechen und Aushandeln einzelner Punkte der Elternvereinbarung werden mögliche Konflikte zu einem frühen Zeitpunkt ersichtlich und können durch aktive Elternarbeit und Beratung behoben werden. So kann die Elternvereinbarung die Grundlage für ein konstruktives und kooperatives Miteinander schaffen. Das Angebot des Elterndialogs richtet sich ausschließlich an Eltern, die sich nicht in familiengerichtlichen Verfahren (außer Scheidung) befinden. Voraussetzung zur Gestaltung eines konstruktiven Elterndialogs ist die Bereitschaft beider Eltern, miteinander zu kommunizieren. Explizit dient der Elterndialog nicht der Aufarbeitung von Problemen auf der Paarebene.

Beraterin: Gabi Bues, Diplom-Pädagogin, Verfahrensbeistand, IseF (insoweit erfahrene Fachkraft Kinderschutz)

Termine: nach Vereinbarung unter der Telefonnummer: 069-97981884

Kosten: einkommensabhängig (20-100 € pro Sitzung / pro Person, Kinder und Jugendliche frei), kostenloses Erstgespräch.



Rechtsberatung

Fachanwältinnen für Familienrecht: Magdalena Reinarz, Nina Schlottke-Wegner

Rechtsgebiete:

- Rechtsanspruch U3: JA! – Kita-Platz: Nein!
- Kindes- und Ehegattenunterhalt
- Zugewinnausgleich
- Versorgungsausgleich
- Sorge- und Umgangsrecht
- Hausrat
- Gewaltschutz

Termine: **22.08./19.09.2019**

jeweils von **16-18 Uhr**

Zu beachten ist, dass es sich hierbei lediglich um eine Erstberatung handelt.

ANMELDUNG IST UNBEDINGT ERFORDERLICH;

Kosten für Mitglieder: 10 €; Kosten für Nicht-Mitglieder: 30 €

Sie finden die Kanzlei auch online unter: www.swr-kanzlei.de

Systemische Beratung

Beraterin: Katrin Hahnemann

Ab sofort kann wieder systemische Beratung angeboten werden. Termine nach Vereinbarung im VAMV Büro.

Kosten: kostenloses Erstgespräch, bis zu vier Sitzungen für VAMV Mitglieder kostenfrei, Kosten für Nicht-Mitglieder: einkommensabhängig: mindestens 5 €/Stunde

Vorstandssitzungen

Die Vorstandssitzungen des VAMV-Ortsverbandes Frankfurt sind verbandsöffentlich, d.h. die Mitglieder können gerne an den Sitzungen teilnehmen.

Termine: 13.07.2019, 15-18 Uhr

07.09.2019, 17-19 Uhr

Frühstücksbrunch: Raus aus dem Haus!



Genießen Sie Ihr Frühstück am späten Morgen im schönen Ambiente, ohne Hektik, mit Kindern und ohne irgendwas vorbereiten zu müssen!!! Einmal im Monat sonntags lädt der VAMV alleinerziehende Mütter und Väter — natürlich auch Wochenend-Mütter und -Väter — zu einem Brunch-Treffen ein zum Entspannen, Plaudern, Kontakte knüpfen, und um mit anderen Müttern und Vätern über die alltäglichen Freuden und Sorgen als alleinerziehender Elternteil zu plaudern.

Nach dem gemeinsamen Frühstück steht eine nette und kompetente Kinderbetreuung zur Verfügung.

Termine jeweils von **11-14 Uhr** in den Räumen des VAMV

18.08. | 22.09.2019

Kosten: 5 Euro pro Familie (Mitglieder), Nicht-Mitglieder das Doppelte.

Anmeldungen bitte bis Mittwoch vor dem jeweiligen Treffen unter:

Tel: 069 / 97981884 oder per Mail



Feierabendkochtreff



Die nächsten Termine für den Feierabendkochtreff für Eltern und Kinder finden statt am **13.07.2019 und 31.08.2019 um 17 Uhr** im VAMV. Jede*r bringt was zum Kochen mit und aus den Zutaten kochen wir ein leckeres Essen. Leider müssen wir die Anzahl der kleinen und großen Köch*innen auf maximal zehn beschränken.

Daher Anmeldung unbedingt per Mail oder telefonisch bis zum 10.07.2019 bzw. bis zum 28.08.2019 Wer zuerst kommt, kocht zuerst.

Bücherflohmarkt



Jeden Dienstag von 16-18 Uhr im VAMV mit Kaffee und Kuchen, keine Anmeldung erforderlich.

Organisation: Gerlinde Kränzlein

Putzaktion, die zweite am 03.08.2019

Wer mag und kann uns am 03.08. in der Zeit von 15-18 Uhr wieder unterstützen?

Es ist schon so viel geschafft worden. Und das hat auch noch Spaß gemacht!

Ich möchte euch wieder zum Putzen aufrufen. Diesmal wird der Kinderraum Schwerpunkt sein und auch die Küchenschränke dürfen noch beschriftet werden. Es gibt immer was zu tun.



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Zum Abschluss und als Dankeschön gibt es Essen und Getränke.

Ich freue mich auf fleißige und helfende Hände.

Friederike Fritz

Flohmarkt



Unser großer Schnäppchenflohmarkt findet statt **am 24. August 2019 von 10-16 Uhr im VAMV.**

Um den Flohmarkt besser koordinieren zu können, gibt es diesmal verbindliche feste Annahme-Termine im August. Diese finden Sie auf www.vamv-frankfurt.de.

Achtung: der Flohmarkt ist diesmal nur eintägig, Tische werden keine vermietet.

Familienmesse

Auch an der diesjährigen **Familienmesse des Frankfurter Bündnisses für Familien**, am **15.09.2019 von 12-17 Uhr** im Gesellschaftshaus am Palmengarten, sind wir wieder mit einem Info-Stand vertreten. Die Familienmesse ist eine tolle Veranstaltung für alle mit kleineren Kindern oder solchen, deren Leben einen Wandel erleben und somit eine Neuorientierung nötig ist. Kinder finden viele Spiele, Kinderschminken, Tattoos, Fruchtcocktails, und, und, und. Auch der Eintritt, von dort aus, in den Palmengarten war letztes Jahr erstmalig kostenfrei.



Save the dates:

- **Staffellauf beim Frankfurt-Marathon am 27.10.2019 mit Vorprogramm im VAMV am 26.10.2019:** der Staffellauf beim Frankfurt Marathon existiert seit drei Jahren.

Gemeinnützigen Organisationen und Vereinen soll die Möglichkeit gegeben werden, soziale Themen in die Öffentlichkeit zu bringen. 2019 ist das Thema: „Alleinerziehende: einsam+Sport=gemeinsam“. Hierfür sucht der Organisator Ralf Tschirner vom Sportkreis Frankfurt 6-7 Vereine, die eine Etappe den Marathon laufen. Der Marathon wird in verschiedene km Abschnitte eingeteilt (6-7 km). Pro Verein sollen 2-3 Leute laufen.

Wer hat Lust, für den VAMV mitzulaufen? im Vorfeld soll es zwei Trainingseinheiten geben während der Brunchtermine am **22.09.** und am **13.10.**, da hier Kinderbetreuung angeboten wird. Auch während des Marathons wird im VAMV nach Bedarf Kinderbetreuung angeboten.

Der VAMV richtet das Vorabendprogramm am **26.10.2019 ab 18 Uhr** aus. Hierfür gibt es ein kleines Herbstfest auch für unsere Mitglieder mit einem Buffet.

- Die **Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen in Hessen** lädt ein zum Fachgespräch **Altersarmut als Folge lebenslanger Care-Arbeit?** Die gesellschaftliche Verantwortung für Sorgearbeit wird individualisiert und lastet vorwiegend auf dem Rücken von Frauen: Sie übernehmen nach wie vor ganz selbstverständlich Care-Aufgaben, sowohl beruflich z.B. in Erziehungs- und Gesundheitsberufen (Erzieherin, Krankenschwester, Physiotherapeutin, Altenpflegerin ...) wie privat. Sie kümmern sich um (ihre) Kinder, um ehrenamtliche Aufgaben im Gemeinwesen wie den Elternbeirat von KiTa oder Schule, pflegen hilfsbedürftige Angehörige etc. und reduzieren deshalb häufig ihre bezahlte Arbeit oder geben sie ganz auf. Zunehmend mehr Frauen leiden



unter Erschöpfungssymptomen. Für die unbezahlte Sorgearbeit zahlen sie mit finanziellen Nachteilen (knapp 60 % der Rentenhöhe von Männern) bis hin zur Altersarmut. Und das auf dem Hintergrund einer (Scheidungs-)Gesetzgebung, die dies zum persönlichen Risiko macht. Welche gesellschaftlichen und privaten Veränderungen sind aus der Perspektive von Fachleuten nötig und möglich?

Vortrag: Alterssicherung von Frauen - Anerkennung ihrer Lebensleistung, Prof. Anna Lenze, Hochschule Darmstadt

Diskussion und Fachaustausch, Podiumsdiskussion mit: Prof. Anna Lenze, Piyali Dutta als Vertreterin des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration; Elke Möller, Sprecherin des Bezirksfrauenrates ver.di Südhessen und Vertreterin des Südhessischen Bündnisses "Gemeinsam gegen die Altersarmut von Frauen"; Stephan Weidner von der Arbeitsgemeinschaft der Familienorganisationen

Moderation: Inge Michels, Redakteurin und Autorin

Termin: Donnerstag, 21. November 2019, 10:00 – 13:00 Uhr, Haus am Dom

Rückblick+++Neuigkeiten intern

Flohmarkt am 25./26.05.2019

Trotz kurzfristiger Absage von sieben jugendlichen Helfer*innen, die uns im Rahmen der 72-Stunden-Aktion beim Flohmarkt unterstützen wollten, war der Flohmarkt wieder ein voller Erfolg, der ohne die tatkräftige Hilfe von unseren ehrenamtlichen so nicht möglich gewesen wäre.

Danke!!!



Kinderschutz im Jugendamt-Kinderschutz im VAMV

Eine sehr interessante Fachveranstaltung zum Thema: **Kinderschutz im Jugendamt-Kinderschutz im VAMV** fand am **12.06.2019** statt. Als Referentinnen hatten wir Frau Hartgen und Frau Siebert vom Jugendamt Frankfurt eingeladen.

4180 Fälle gewaltsame Kindesmisshandlung und 136 tote Kinder gab es 2018 plus 14606 Fälle von sexuellem Missbrauch. Jeden Tag werden bundesweit 40 Kinder Opfer sexueller Gewalt. Das ist nur die Spitze des Eisbergs, die Dunkelziffer ist wesentlich höher. In Frankfurt hat sich die Zahl der Meldungen seit 2012 auf 3000 verdoppelt, bestätigt wurden 1500 Fälle von Kindeswohlgefährdungen. Frau Siebert in der FNP: „bezweifelt, dass die erhöhte Anzahl von Meldungen und bestätigten Fällen auf eine verschlechterte Situation der Kinder gegenüber früher zurückzuführen sei“, vielmehr sei es so, dass die Bevölkerung viel sensibilisierter sei für das Thema Kinderschutz und es innerhalb der Gesellschaft veränderte Erziehungskonzepte und -vorstellungen gäbe. Was heute als Misshandlung gelte, hat früher zum guten Ton gehört.

Dass bei eindeutiger Kindeswohlgefährdung das Jugendamt oder die Polizei zu informieren ist, war allen Teilnehmenden klar, aber wie sieht es aus, wenn die Gefährdung unklar ist? Wenn also die Mutter eines Neugeborenen in der Beratung äußert, dass sie ein Alkoholproblem hat? Oder wenn wir beobachten, dass eine Mutter nicht genügend auf ihr Kind an einer viel befahrenen Straße aufpasst? Oder eine Mutter äußert beim Brunch, dass sie ihre Kinder nicht mehr zum Umgang zum Vater lassen will, weil dieser die Kinder bis nachts um drei mit auf Partys nehmen würde. Wie gehen wir vor?

Als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe hat der VAMV einen Kinderschutzauftrag. Das Kinderschutzkonzept bekommen alle Mitarbeiter*innen ausgehändigt, die mit Kindern in Kontakt kommen.



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

In diesem Konzept ist die Vorgehensweise beschrieben. Diese wurde den Teilnehmenden nochmals erläutert. Des Weiteren müssen alle Fälle im Verwendungsnachweis dokumentiert werden. Bei Unklarheiten ist es auch jederzeit möglich, anonym das Kinderschutztelefon anzurufen.

In der Beratung ist es in Trennungs- und Scheidungsangelegenheiten oftmals schwierig zu unterscheiden, ob die Schilderung über eine*n Kindeswohlgefährdenden Ex-Partner*in der Wahrheit entspricht oder nicht. Aber auch, wenn ein Kind im Loyalitätskonflikt zerrissen wird und zwangsweise ein Wechselmodell verordnet würde, liegt eine Kindeswohlgefährdung vor.

Tatsächlich werden wesentlich weniger Kinder in Obhut genommen, als Meldungen beim Jugendamt eingehen. Welche Hilfen zur Erziehung tatsächlich notwendig und individuell geeignet für die Familien bei Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung ist, entscheidet das Jugendamt im Team.

Die Veranstaltung war sehr informativ und wir bedanken uns bei Frau Siebert und Frau Hartgen.

Gabi Bues

Die BDV 2019 in Bayreuth: ein Emotionsbericht

Die BDV (Bundesdelegiertenversammlung), das Treffen des Jahres aller VAMV-Aktiven: hier treffen die Aktiven aus ganz Deutschland zusammen. Dieses Jahr vom **14.-16.06.2019** waren wir zu fünft aus Hessen dabei.

Diesmal ging es wieder heiß her. Es ist für alle anstrengend und schön zugleich.

Wir und der Verband haben wenig Geld.



[VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main](#)

Ergo sind wir in einer Jugendherberge, Ergo bin ich mit einer anderen Mama auf einem Zimmer. Mit einer Mama aus Karlsruhe, mit Sohn 4 Jahre. Das hat gepasst. Großes Lob ans Orgateam in Berlin. Kinder und Mamas haben sich gleich verstanden.

Nach dem Ankommen ging es gleich zum Abendessen, danach zur Begrüßung. Und schon geht's bis 23 Uhr, auch bei den Kindern.

Am Samstag, acht Uhr morgens sitzen wir beim Frühstück. Dann geht's für die Kinder ins Urweltmuseum. Mit einem ganzen Stall von Betreuern. Da können wir mit gutem Gewissen in die Fachtagung starten. Es herrscht eine gespannte und erwartungsvolle Stimmung. Die beiden Impulsvorträge hatten es in sich. Ich denke jetzt noch an sie zurück, drei Wochen später: klasse, fachlich fundiert, Denkanstöße, dann gab es Mittagessen und weiter ging es mit den Workshops. In meinem Workshop, es waren insgesamt drei, ging es um das liebe Geld. Ein Haufen gestandener Frauen (und einzelne Männer) diskutieren ihre Erfahrungen und sortieren das gerade Gehörte.

Und nach diesem Riesen-Input und einer kleinen Pause mit Kuchen und Begrüßung der Kinder, die just in time zurück waren (als ob sie den Kuchen gerochen hätten), ging die eigentliche BDV los.

Die war voll Emotionen. Ist ja auch logisch! Ich denke, alle, ob Haupt- oder Ehrenamtliche, sind an diesem Wochenende aus Überzeugung da gewesen und haben im Vorfeld schon mit viel Herz an ihren Anträgen für die BDV gearbeitet und diese entsprechend mit Herzblut vertreten. Um 19 Uhr gab es Abendessen und dann wurde ein Stadtrundgang angeboten. Ich habe es mit Tochter und Kollegin nur zur nächsten Eisdiele geschafft. Das Bett haben wir wieder erst um 23 Uhr gesehen.

Am Sonntag wieder um neun Uhr zur BDV. Die Wahlen (Bundesvorstand) standen an. Es war für alle viel, ich glaube zu viel... ja. Zu wenig Zeit für zu viele Aufgaben. Aber wir haben die Kurve bekommen und waren pünktlich um 13 Uhr fertig mit der BDV 2019 in Bayreuth.



[VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main](#)

Da bleibt mir nur zu sagen, wenn du die Menschen beim VAMV wirklich kennen lernen und verstehen lernen möchtest, fahre mal zu einer BDV. Werde aktiv!

So ein Wochenende BDV ist verdammt anstrengend, jedoch auch unglaublich aufschlussreich und bereichernd.

Friederike Fritz

P.S.: die Delegierten in die BDV werden alle zwei Jahre auf der Landesdelegiertenversammlung des VAMV Hessen gewählt. Turnusmäßig findet die nächste Wahl im Frühjahr 2020 statt. Grundsätzlich können auf der Fachtagung und der BDV aber alle VAMV ler*innen teilnehmen.

VAMV Berater*innen Treffen in München

Am 24. und 25.06.2019 lud der VAMV München zum alljährlichen Treffen der hauptamtlichen VAMV Berater*innen (Ortsverbände) ein. Neben dem allgemeinen fachlichen Austausch, der für manche Kolleg*innen der Einzige im Jahr ist, ging es um die Existenzsicherung der Ortsverbände, Datenschutz, Reform des Kinderzuschlags und andere Themen. Wie immer, war die Zeit zu kurz zum Diskutieren. Die Atmosphäre war super, so dass wir uns schon jetzt auf das Treffen 2020 beim VAMV in Aachen freuen.

Gabi Bues

Pressemitteilungen und Infos

Wohngeldreform löst nicht die Probleme von Alleinerziehenden auf den Wohnungsmärkten!

Berlin, 8. Mai 2019. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. begrüßt die Pläne der Bundesregierung, die Anspruchsvoraussetzungen beim Wohngeld



künftig regelmäßig an die Entwicklung von Mieten und Einkommen anzupassen. Jedoch vermag der heute im Kabinett beschlossene Gesetzentwurf die Schwierigkeiten von Alleinerziehenden mit kleinen Einkommen auf den Wohnungsmärkten nicht zu lösen. „Trotz Erhöhung der Angemessenheitsgrenzen für die Miete werden viele aktuell Wohnungssuchende Probleme haben, auf den angespannten Wohnungsmärkten eine entsprechend günstige Wohnung zu finden. Das Wohngeld muss darüber hinaus an die besondere Lebenssituation von Einelternfamilien angepasst werden. Dafür fordern wir beim anspruchrelevanten Haushaltseinkommen einen Freibetrag in Höhe des Mindestunterhalts nach Düsseldorfer Tabelle“, sagt die VAMV-Bundesvorsitzende Erika Biehn.

„Wer wenig verdient und nach einer Trennung mit seinen Kindern umziehen muss, konkurriert vor allem in Großstädten mit vielen anderen um viel zu wenige Wohnungsangebote im unteren Preissegment. Einelternfamilien mit nur einem Erwerbseinkommen haben es gegenüber Paarfamilien bei der Wohnungssuche deutlich schwerer. Damit Alleinerziehenden am Ende nicht nur der Platz unter der Brücke bleibt, muss das Angebot an bezahlbarem Wohnraum deutlich ausgeweitet werden: Etwa durch sozialen Wohnungsbau und eine effektive Mietpreisbremse. Die Anspruchsvoraussetzungen beim Wohngeld verhindern außerdem, dass Einelternfamilien mit der Leistung effektiv unterstützt werden können. Kindesunterhalt und Unterhaltsvorschuss mindern den Wohngeldanspruch, obwohl die beim gesetzlichen Mindestunterhalt pauschal veranschlagten Wohnkosten statistisch klein gerechnet sind und die hohen Mieten vielerorts nicht decken“, so Biehn weiter.

„Die Hälfte der Alleinerziehenden gibt laut einer Studie des Sozialverbandes Deutschland e.V. schon jetzt mehr als 30 Prozent ihres Einkommens fürs Wohnen aus. Einelternfamilien sind deshalb auf ein wirklich starkes Wohngeld angewiesen, damit familiengerechtes Wohnen für alle Familienformen erschwinglich bleibt! Viele Alleinerziehende haben schon jetzt ein Schlafsofa im Wohnzimmer statt eines eigenen Zimmers, hier lässt sich nicht weiter sparen!“



Reformbedarf beim Kindesunterhalt: BGH findet keine fairen Lösungen im paritätischen Wechselmodell!

Berlin, 20. Juni 2019. "Der Gesetzgeber ist gefragt, faire Lösungen beim Kindesunterhalt im Wechselmodell festzuschreiben. Die derzeitige Rechtslage geht zu Lasten des Elternteils, der vor einer Trennung beruflich zugunsten der Kinder zurückgesteckt hat", mahnt Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbands alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV).

Im Rahmen der Fachtagung "Wechselmodell und erweiterter Umgang als Betreuungsoptionen – kindgerecht auswählen und Unterhalt fair ausgestalten" machte Dr. Gudrun Lies-Benachib aus ihrer Erfahrung als OLG-Richterin deutlich, dass es bei einem Streit ums Wechselmodell auch ums Geld geht. Ihre exemplarischen Rechnungen zeigten, dass die finanziellen Folgen erheblich sind und deshalb für beide Eltern eine Rolle spielen. Deutliche Kritik übte Lies-Benachib an der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH), der eine unterhaltsrechtliche Verpflichtung, Vollzeit zu arbeiten, auch auf Elternteile in der Teilzeitfalle anwende und aktiv beim Kindesunterhalt von einem Vollzeitgehalt ausgehe. Dies führe in der Praxis dazu, dass eine Mutter ihr Kind aus dem Selbstbehalt ernähren müsse.

"Wir fordern, einen Grundsatz familiärer Solidarität nach Trennung im Kindesunterhaltsrecht zu verankern. Väter sind meist beruflich gut aufgestellt, weil Mütter ihnen den Rücken freigehalten haben. Deshalb braucht es angemessene Übergangsfristen für Elternteile, die am Arbeitsmarkt erst wieder Fuß zu fassen müssen", unterstreicht Jaspers. "Ziel muss sein, die Existenz des Kindes in beiden Haushalten gut abzusichern und Interessenskonflikte zwischen Umgang und Unterhalt zu vermeiden."

Der Psychologe Dr. Stefan Rücker kam zu dem Schluss, was "das Beste" für jedes Kind ist, sei so individuell wie sein Fingerabdruck. Die internationale Forschung sei mit Vorsicht zu genießen – nur ein minimaler Teil der vielen Studien genüge wissenschaftlichen Gütekriterien. Werden Drittvariablen wie das Konfliktniveau der Eltern oder ihr sozioökonomischer Status berücksichtigt, lassen sich zwischen Residenzmodell und Wechselmodell kaum Unterschiede im Wohlbefinden von Kindern finden.



Rücker plädierte eindringlich für die Entwicklung guter Beratungsangebote, um Eltern zu befähigen, die mit der Trennung einhergehenden Emotionen besser zu steuern. Gehe es den Eltern gut, sei die Wahl des Betreuungsmodells zweitrangig.

Empörend: Staat spart höheres Kindergeld ab Juli beim Unterhaltsvorschuss direkt wieder ein!

Berlin, 27. Juni 2019. Alleinerziehende erleben derzeit eine böse Überraschung: Der Unterhaltsvorschuss sinkt ab Juli bei 714.000 Kindern von Alleinerziehenden um den gleichen Betrag, um den das Kindergeld ansteigt! „Mit der Kindergelderhöhung will Bundesfamilienministerin Giffey Familien entlasten. Spart der Staat jedoch die 10 Euro, die es ab Juli mehr gibt, beim Unterhaltsvorschuss direkt wieder ein, ist das keine Entlastung. Mit diesem Nullsummenspiel für Alleinerziehende muss Schluss sein!“, kritisiert Daniela Jaspers, Bundesvorsitzende des Verbandes alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV).

Kinder, die Unterhaltsvorschuss beziehen, haben weniger Geld zur Verfügung, als Kinder, die Mindestunterhalt vom anderen Elternteil bekommen: Ihnen fehlt ein Betrag in Höhe des halben Kindergeldes – ab Juli sind das 102 Euro. „Es ist höchste Zeit, die Anrechnung des Kindergeldes zumindest an das Unterhaltsrecht anzugleichen und es nur zur Hälfte vom Mindestunterhalt abzuziehen“, fordert Jaspers.

Sozial- und Familienleistungen sind so schlecht aufeinander abgestimmt, dass der Unterhaltsvorschuss ab Juli 2019 gegenüber 2018 sogar um einige Euro sinken wird: Hier wird erschreckend klar, dass Alleinerziehende durchs Raster fallen. Immerhin geht es um Kinder, die auch gerne einmal in den Sommerferien schwimmen gegangen wären oder einen Eisbecher gegessen hätten. Oder auch nur neue Turnschuhe brauchen. Sie baden stattdessen aus, dass der unterhaltspflichtige Elternteil nicht zahlt.

„Wir bekommen viele empörte Reaktionen von Alleinerziehenden, die es als geradezu zynisch empfinden, dass ausgerechnet ihnen die Kindergelderhöhung nicht gegönnt wird“, berichtet Jaspers. „Dabei haben sie finanziell höhere Belastungen



[VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main](#)

und strampeln sich redlich ab, um alle Herausforderungen des Alltags mit Kindern allein zu bewältigen.“

Alleinerziehenden, die ihren Unmut kämpferisch loswerden möchten, empfiehlt der Verband alleinerziehender Mütter und Väter auf seiner Homepage, eine entsprechende Petition zu unterstützen und sich mit einer Email direkt an Ministerin Giffey zu wenden, um ihrer Unzufriedenheit Luft zu machen.

Terminübersicht: Juli/August/September 2019

Datum	Ort	Veranstaltung	Uhrzeit
Di, 02.07.	VAMV	Bücherflohmarkt	16 -18 h
Di, 09.07.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-16 h
Sa, 13.07.	VAMV	Vorstandssitzung	15-17 h
Sa, 13.07.	VAMV	Feierabendkochtreff	17-20 h
Di, 16.07.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Mo, 22.07.-Fr, 09.08.		Sommerschließzeit	
Di, 13.08.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
So, 18.08.	VAMV	Brunch	11-14 h
Di, 20.08.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Do, 22.08.	VAMV	Rechtsberatung	16-18 h
Sa, 24.08.	VAMV	Flohmarkt	10-16 h



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Di, 27.08.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Fr, 30.08.	VAMV	Feierabendkochtreff	17-20 h
Di, 02.09.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Sa, 07.09.	VAMV	Vorstandssitzung	15-18 h
Di, 10.09.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
So, 15.09.	Palmengarten	Familienmesse	12-17 h
Di, 17.09.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h
Do, 19.09.	VAMV	Rechtsberatung	16-18 h
So, 22.09.	VAMV	Brunch	11-14 h
Di, 24.09.	VAMV	Bücherflohmarkt	16-18 h



BEITRITTSANTRAG

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verband alleinerziehender Mütter und Väter
Ortsverband Frankfurt e.V. als **ordentliches** Mitglied _____ **Fördermitglied** (ohne Wahlrecht) _____

Name und Vorname:

Geburtsdatum:

PLZ Ort:

Straße und Hausnummer:

Telefon:

E-Mail

Beruf / Tätigkeit (freiwillige Angabe)

Kind/er: Name und Geburtsjahr (freiwillige Angabe)

Ich bin bereit, einen Beitrag (bzw. Förderbeitrag) in Höhe von € _____ zu zahlen.

Die Höhe des jeweiligen Mindestbeitrags (s.u.) ist mir bekannt:

- für ordentliche Mitglieder z.Z. € 60/Jahr
- bei Minimaleinkommen (SGB II, Frankfurtpass) € 30/Jahr
- für Fördermitglieder mindestens € 25/Jahr

Ich bitte um Zusendung der Informationen des VAMV per E-Mail: ____JA/____NEIN

Ich bin interessiert an ehrenamtlicher Mitarbeit

a) im Vorstand: ____ b) bei Verwaltungsaufgaben: ____ c) bei Aktionen (z.B. Flohmarkt, Messen: ____)

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten zum Zwecke der Vereinstätigkeit und Mitgliederverwaltung genutzt und gespeichert werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____



ERMÄCHTIGUNG

Hiermit wird der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Ortsverband Frankfurt am Main e.V. widerruflich ermächtigt, vom nächst möglichen Zeitpunkt an den Mitgliedsbeitrag für das Mitglied:

Name, Vorname, Anschrift:

vom nachstehend genannten Konto einzuziehen.

Zahlungsweise:

Jährlich: _____ (Einzug jeweils 01.04.)

Halbjährlich: _____ (Einzug jeweils 01.04. und 01.10.)

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt: 60 € _____ / 30 € ermäßigt _____

Der halbjährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 30 € ___ / 15 € ermäßigt _____

IBAN

BIC

Datum

Unterschrift des / der Kontoinhaber/in



VAMV - Adalbertstr. 15/17 - 60486 Frankfurt am Main

Ein paar Infos zum Schluss:

Sommerschließzeit:

Unsere Geschäftsstelle ist vom 22.07.-09.08.2019 geschlossen. Wir wünschen eine schöne Sommerzeit.

Ferienkarussell Frankfurt:

Auch in diesem Jahr finden Sie unter www.ferienkarussell-frankfurt.de viele Aktivitäten in den Sommerferien für Daheimgebliebene.

IMPRESSUM:

Herausgeber des Rundbriefes:

VAMV- Ortsverband Frankfurt am
Main e.V., Juli 2019
Adalbertstr.15-17
60486 Frankfurt
069-97981884
info@vamv-frankfurt.de

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:

Gabi Bues, Friederike Fritz

V.i.S.d.P.:

Friederike Fritz

*Für namentlich unterzeichnete
Artikel sind die jeweiligen
Autoren verantwortlich*